

Das Interview in der Zukunft

Das Interview in der Zukunft lädt das Beratungsgegenüber zu einer gedanklichen Zeitreise in die Zukunft ein. Die phantasievolle Grundannahme ist dabei, dass beispielsweise in einem halben Jahr, in einem Jahr oder in zwei Jahren nach dem Beratungsgespräch ein längerer Prozess zu einer konkreten Zielerreichung erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Mögliche Beispiele wären die erfolgreiche Umsetzung eines Naloxon Take Home - Projekts durch das Beratungsgegenüber oder bei SuchtklientInnen der positive Abschluss einer Entwöhntherapie etc. Anders formuliert: Ein Ziel des Gegenübers wurde in der Zukunft erreicht. Das zu erreichende Ziel kommt dabei immer vom Beratungsgegenüber bzw. wird vor dem Interview in der Zukunft gemeinsam erarbeitet. Wichtig ist dabei, dem Gegenüber kein Ziel aufzuzwingen oder „überzustülpen“!

Das Interviewsetting in der Zukunft (also beispielsweise in einem Jahr – der Zeitraum kann je nach Ziel variieren) gestaltet sich wie folgt: Das Gegenüber wurde von einer (fiktiven) Fachzeitschrift (zB „Suchthilfe von heute“, „Stationäre Therapie für Profis“, etc.) mit der sehr begehrten Auszeichnung für den „größten Erfolg des Jahres“ (zB konkret: Naloxon Take Home Projekt des Jahres 2020) ausgezeichnet. Dem Beratungsgegenüber wird nun die große Ehre zu Teil, besagter Fachzeitschrift ein Interview zu geben, in dem es um diesen großen Erfolg gehen soll. Dabei wird das Gegenüber nach ausreichenden Glückwünschen eingeladen, beispielsweise folgende Fragen zu beantworten:

- Was war ausschlaggebend für den großen Erfolg? Was hat das Gegenüber konkret dazu beigetragen? Welche einzelnen – vielleicht kleinen – Schritte waren notwendig?
- Wer war noch relevant für den großen Erfolg? Wer leistete konkret welchen Beitrag?
- Welche Hürden mussten überwunden werden? Was musste dabei konkret getan werden?
- Gab es Zeiten, in denen das Gegenüber am großen Erfolg zweifelte? Wie ist gelungen, trotzdem weiter zu machen? Wer waren die konsequentesten und motivierenden WegbegleiterInnen? Wem gilt besonderer Dank? Welche sind die wichtigsten Lernerfahrungen?
- Was muss noch getan werden, um den großen Erfolg für die Zukunft abzusichern?
- Wie geht es nach dem großen Erfolg weiter? Welche(s) nächste(n) Ziel(e) kann / können verfolgt werden? Was muss getan werden, um im Jahr nach der Auszeichnung wieder dafür nominiert zu werden?
- ...

Durch die möglichst konkrete Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden für den Prozess relevante Ressourcen sichtbar. Diese gilt es für die/den InterviewerIn zu sammeln und im Anschluss an das Interview – nachdem abschließend nochmal ausreichend gratuliert wurde – dem Beratungsgegenüber zur Verfügung zu stellen. Dazu ist es notwendig, das phantasievolle Interviewsetting in der Zukunft durch Ansprechen wieder bewusst zu verlassen und wieder in der Gegenwart anzukommen.

Aus den im Interview besprochenen Umsetzungsschritten und den sichtbar gewordenen Ressourcen lässt sich im Anschluss gemeinsam ein konkreter Plan zur Zielerreichung gestalten:

- Welche Schritte möchte das Gegenüber zukünftig ausprobieren? Welche Schritte können gleich gemacht werden, welche Schritte brauchen Vorbereitung?
- Wie können andere Menschen aus dem sozialen System eingeladen werden, an der erfolgreichen Zielerreichung mitzuwirken? Wer wird gerne und sofort mitwirken? Wer braucht Überzeugungsarbeit? Wer wird vielleicht nicht überzeugt werden können?
- Mit welchen Hürden kann gerechnet werden? Wie kann im Voraus schon die Überwindung selbiger geplant werden?
- Muss das erreichte Ziel bewusst abgesichert werden und wenn ja, wie? Wer könnte neben dem Beratungsgegenüber dabei von zentraler Bedeutung sein?
- Gibt es Ziele nach dem Ziel? Wie viel Pause braucht es nach Erreichung des ersten Ziels? Welche Lernerfahrungen sind aus dem ersten Zielerreichungsprozess für zukünftige relevant?
- ...